

WIR

Fastenzeit
Feb & März 2007
Jahrgang 18
Heft 1

von St. Andreas

Pfarrzeitung für die Katholische Kirchengemeinde St. Andreas, Essen-Rüttenscheid

**Herr,
lehre
mich,**

*meine Zeit
zur Deinen zu machen,
dass ich Dinge tue,
die ich tun soll:
mich zu meiner Frau
setzen,
andere trösten,
auf die Nöte um mich
herum zu achten.*

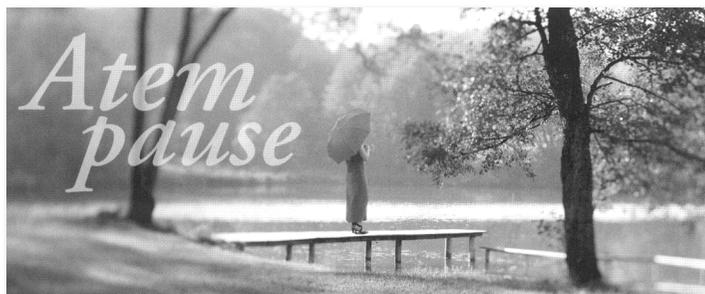
*In diesen Dingen, Herr,
werde ich Ruhe
und Erfüllung finden.*

*So werde ich mitten in
all meiner Geschäftigkeit
doch Zeit haben,
mich mit Dir zu
unterhalten.
Dir, O Gott,
übergebe ich meine Zeit;
denn es ist Deine Zeit.*

AUS TAIWAN



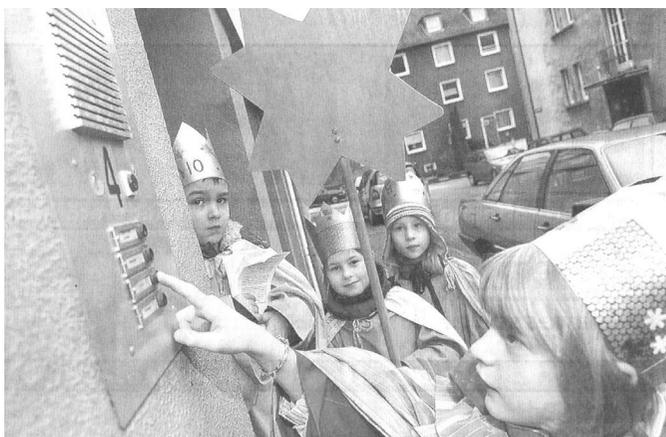
Foto: epc-bild/Schulze



Spüren, wie das Leben fließt

Liebe Leserinnen und Leser,
mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass der Erlös der diesjährigen Sternsingeraktion **10.054,68 Euro** beträgt.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Spendern. Ein besonderer **Dank** gilt aber auch den Kindern, die bei schlechter Witterung



unermüdlich die Gelder gesammelt haben.

Meinen Dank richte ich ferner an die Begleiter der Kinder sowie an alle Helferinnen und Helfer der Sternsingeraktion.

Besonders erwähnen möchte ich auch die Jugendleiter, die wieder eine zusätzliche Schicht am späten Abend eingelegt haben. In den Rüttenscheider Gaststätten und Kneipen verkündeten sie die Botschaft von der Geburt unseres Herrn Jesus Christus und sammelten für bedürftige Kinder weltweit.

Ihnen allen ein herzliches „**Vergelt's Gott**“.

Kaplan Andreas Geßmann

Bilder 1) Et / 2) Dank an die NRZ (T. Pickartz)

Glaubensgesprächskreis für junge Erwachsene

Junge Erwachsene im Alter zwischen **18 und 35 Jahren** treffen sich zu einem weiteren Gedankenaustausch über aktuelle Glaubensfragen am **Sonntag, den 04.02.2007 um 19.30 Uhr** im **Pfarrheim**, Odastr.12. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Das Thema an diesem Abend lautet: **Wie werde ich ein/e Heilige/r am Beispiel von Hildegard von Bingen und Ignatius von Loyola?** Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Kaplan Andreas Geßmann (Tel. 77 24 25)

Jugendgebet

An jedem ersten Mittwoch im Monat findet in der **Siechenhauskapelle zur Schmerzhaften Mutter** (Rüttenscheider Straße 147) ein Jugendgebet statt (allerdings nicht in den Schulferien und auch nicht an Feiertagen!).

Abwechselnd wird es von Jugendlichen der Pfarrgemeinden St. Andreas sowie St. Ludgerus und Martin vorbereitet. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen.

Die nächsten Jugendgebete sind am: **Mittwoch, den 07. Februar 2007**, und am **Mittwoch, den 07. März 2007**, jeweils um **19.30 Uhr**.

Kaplan Andreas Geßmann

Jugendgottesdienste

Am Samstag, den **10. Februar 2007**, findet auf Dekanatssebene in **St. Hubertus** (Töpferstraße) um **17.00 Uhr** ein **Jugendgottesdienst** statt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Am Sonntag, den **18. März 2007** feiern wir um **10.00 Uhr** einen **Jugendgottesdienst** in der **Pfarrkirche St. Andreas**, der von der **Pfarrjugend** vorbereitet und gestaltet wird.

Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Kaplan Andreas Geßmann (Tel. 77 24 25)

Ökumenischer Jugendkreuzweg 2007

„Stationen“, unter diesem Titel steht der diesjährige **Ökumenische Jugendkreuzweg** am **Freitag, dem 09.03.2007**. Er versucht **aktuelle Not** und das **Leiden Jesu** miteinander zu verbinden. In **St. Andreas** treffen wir uns um **18.15 Uhr** am **Jugendheim**. Der Kreuzweg beginnt um **19.00 Uhr** in der evangelischen **Versöhnungskirche** (Alfredstr. 215, B 224). Danach werden wir gegen 19.30 Uhr an **St. Ludgerus** eintreffen. Weitere Stationen sind die **Siechenhauskapelle** um 20.00 Uhr, die **Reformationskirche** um 20.30 Uhr und unsere Pfarrkirche **St. Andreas** um 21.00 Uhr.

Alle Interessierten, jung und alt sind zu dem Kreuzweg herzlichst eingeladen.

Kaplan Andreas Geßmann



*Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe,
von ihm kommt mir Hilfe.*

Psalm 62, Vers 2

VIELLEICHT KOMMT ER GANZ ANDERS

Vielleicht kommt ER ganz anders:
So klein und unscheinbar,
so nackt und arm und hilflos,
wie ER am Anfang war.

Vielleicht kommt ER ganz anders:
Verwundet und verletzt,
aus seinem Haus vertrieben
und vor die Tür gesetzt.

Vielleicht kommt ER ganz anders:
Einsam in dunkler Nacht,
und wenn er an die Tür klopft,
wird ihm nicht aufgemacht.

Vielleicht kommt ER ganz anders:
Er zeigt dir sein Gesicht.
Er sagt dir seinen Namen.
Du sagst: Ich kenn dich nicht.

Vielleicht kommt ER ganz anders
und erntet Hohn und Spott,
weil wir ihn nicht erkennen.
So fremd bist DU uns, Gott.

Vielleicht kannst Du uns ändern,
vielleicht schenkst Du uns Zeit.
Herr, öffne unsre Augen,
mach uns für Dich bereit.

Reinhard Bäcker



Zeichnung: Layer-Stahl

Nachstehende Firmen unterstützen die Pfarrzeitung finanziell:

ABW Elsebrock (Ambulant Betreutes Wohnen im Rheinland), Kolpingstr. 5; 45329 Essen; Tel.: 8156058

Andreas-Apotheke (Eva Polenz-Gittner), Paulinenstr. 10

Max Barkhoff, Beulestr. 5A, 45279 Essen

Bestattungen Berger GmbH, Gemarkenstr. 132, 451347 Essen, Tel. 736064

Elektro Burs GmbH, Klarastr. 33, Tel. 791511

Getränkemarkt Friese, (mit Hausanlieferung), Witteringstr. 5, Tel. 7267695

Raumausstattung Friese, Von-Seeckt-Str. 5, Tel. 776368

Rüttenscheider Hof, Klarastraße 18, Tel. 879240

Sanitärtechnik Grecksch GmbH, Stiller Weg 7, Tel. 712500

Wachswarenfabrik Heuschmid, Reginenstr. 59

Beerdigungsinstitut PAX LANGEN, Klarastr. 69, Tel. 773150

Wochenenderlebnis

Am Samstag, dem 25.11.06 war ein **Missionsbasar im Pfarrsaal**.

Es gab Kekse, die mein Herz höher schlagen ließen.

Um 16.30 Uhr war es dann soweit: Christoph und ich hatten Schuhputzdienst.

Es war schön.

Zu uns kamen sogar 2 Prominente, das waren Herr Deppe und Frau Stewen.

Meine Mutter hatte mir dann auch noch eine Rabenuhr gekauft.

Daniul Ebrahiminejad Ghods - Klasse 4 a Andreasschule



Unser Opernbesuch

Am Sonntag, den 10.12.06 waren wir, die Klasse 4 a in der Oper "Hänsel und Gretel" im Aalto Theater.

Um 16.30 Uhr haben wir uns in der Eingangshalle getroffen. Nachdem jeder eine Sitzerrhöhung hatte, sind wir in den Opersaal gegangen.

In der Oper hat Hänsel auf einem Besen Gitarre gespielt. Das Bühnenbild war gut gemacht.

15 Minuten lang hat die Pause gedauert.

Am Ende haben Hänsel, Gretel und die Hexe am meisten Applaus bekommen.

Da ist den Kindern, die nicht mitgekommen sind, etwas entgangen!

Victoria Schulte und Julia Rosellen. Klasse 4 a, Andreasschule

Die Sternsingeraktion

Am 4. Januar um 8.30 Uhr trafen wir uns zum Ankleiden.

Als alle fertig waren, sind wir in die Kirche gegangen, um unsere Sachen segnen zu lassen. Danach liefen wir zu den Häusern. Nach der Pause gingen wir wieder los.

Oftmals wurden wir rein gelassen, doch manchmal wurde uns die Tür vor der Nase zugeschlagen. Am 2. Tag waren die Sternsinger wieder den ganzen Tag unterwegs. Es gab sehr viele nette Leute.

Am Samstag mussten wir nur den halben Tag laufen.

Sonntag waren wir zuerst in der Messe. Anschließend sind die Sternsinger ins DRK Altenheim und in das Seniorenstift St. Andreas gegangen.

Zum Schluss haben wir einen riesigen Müllsack mit Süßigkeiten bekommen. Die meisten fanden es schade, dass es schon zu Ende war.

Wir haben gelernt, dass man sich auch für arme Kinder einsetzen muss. Es waren gute und schlechte Erfahrungen dabei.

Christian Storp, Alicia Mollenhauer und Lea Hengst Andreasschule Klasse 4 a

Der Missionsbasar

am 25.11. und 26.11.2006 erbrachte einen Erlös von 5.200,00 Euro.

Davon gingen

1.500,00 Euro an die "Kleinen Schwestern vom Evangelium," Missionsarbeit in Afrika und Lateinamerika.

1.500,00 Euro an Herrn Pfr. N. Nikolei, für die Missionsarbeit in Peru und

2.200,00 Euro an Herrn Bischof Alfredo Schaffler, Diözese Parnaiba, Brasilien, Hilfe für die Kinder, Familien, Schulen.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Käufer, die tat- und finanzkräftig geholfen haben.

Osterkerze selbst gemacht

Seien Sie kreativ und gestalten Ihre eigene Osterkerze!

Der Festausschuss bietet an:

Osterkerzen gestalten zum Selbstkostenpreis (ca. 3,- bis 4,- €)

Samstag, 03. März 2006, 10.00 Uhr

Pfarrheim, Odastr.

Um Anmeldung bis zum 27. März 2007 wird gebeten.

Anmeldung telefonisch oder persönlich bei:

Monika Brauckmann 256959

Anette Stolzenberg 01744007020

Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, den 2. März 2007 feiern wir in St. Andreas den Weltgebetstag der Frauen 2007, vorbereitet von Frauen aus Paraguay.

Wir treffen uns zur Vorinformation um 16 Uhr im Pfarrsaal und werden um 17 Uhr den Gottesdienst in unserer Kirche halten, zusammen mit Frauen aus den Gemeinden St. Ludgerus & Martin, der Reformationskirche und der Versöhnungskirche (an der Alfredstraße).

Die Republik Paraguay, mit der Hauptstadt Asunción, ist ein Binnenland im Herzen Lateinamerikas. Sie grenzt an Brasilien, Bolivien und Argentinien. Zu Paraguays Schätzen gehören, neben der jungen, multiethnischen Bevölkerung, die Pflege gegenseitiger Solidarität und Familiensinn, und die reiche und vielfältige, aber bedrohte Natur. Wie in vielen Ländern Südamerikas ist 40% der Bevölkerung sehr arm, da 80% des Bodens von 1% der Bevölkerung in Besitz ist. Im Gottesdienst werden wir mit den Frauen aus Paraguay beten und ihr Leben und ihre Wünsche und Hoffnungen kennen lernen.

Herzliche Einladung an alle Frauen unserer Gemeinde

M. Ostermann

Unter Gottes Zelt vereint

Millionen Christinnen auf der ganzen Welt werden erfahren, wo Paraguay liegt, denn die Liturgie zum Weltgebetstag 2007 kommt aus diesem lateinamerikanischen Land. Über 90 Prozent der Menschen in Paraguay haben indigene und europäische Vorfahren. Nur zwei Prozent gehören heute noch zur Urbevölkerung. Sie leben überwiegend im Gran Chaco, dem Savannen und Trockenwaldgebiet im Westen des Landes, müssen um ihre Rechte kämpfen, um Land und um Wasser. (...) Ein Drittel aller Bauern und Bäuerinnen sind Landlose. Zurzeit wandern aus wirtschaftlicher Not rund 2000 Menschen - vor allem Frauen - monatlich in Nachbarländer aus: in die USA und neuerdings vor allem nach Spanien.

Die 1811 errungene staatliche Unabhängigkeit musste das Land bedingt durch seine Zentrallage in verlustreichen Kriegen mit den Nachbarstaaten verteidigen. Bis heute unvergessen: Die Hälfte der Bevölkerung wurde im Krieg 1865/70 ausgelöscht. Ebenso traumatisch ist die Erinnerung an die Diktatur des deutschstämmigen Generals Alfredo Stroessner von 1954 bis 1989. Die Menschen erlebten auf vielfache Weise Gewalt und Menschenrechtsverletzungen, Opponierende wurden ermordet, wenn sie nicht ins Ausland flohen. Die Republik droht immer wieder an den großen Problemen der Armut, Arbeitslosigkeit, Ungerechtigkeit und letztlich an der Verstrickung in die alte stroessnersche Colorado-Partei zu scheitern.

„Wellness heißt das Zauberwort“

beim diesjährigen Frauenkarneval in St. Andreas
am 15. Februar 2007 von 16 – 20 Uhr im Pfarrsaal
8,88 € Eintritt (wie im letzten Jahr)

Wir bieten Ihnen Kaffee und Abendessen und ein buntes Programm mit Musik und Tanz. Kommen Sie, und feiern Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie.

Karten können bei den Gruppenleiterinnen Fr. Schröder, Fr. Stolzenberg und Fr. Ostermann erworben werden, ebenso wie sonntags von 11-12 Uhr beim Stehcafé.

M. Ostermann



INGA RUMPF – NACHGEFRAGT



Foto: Linke

Fastenzeit

WAS BEDEUTET FÜR SIE VERZICHT, FRAU RUMPF?

Inga Rumpf, Musikerin, Soulsängerin und Komponistin

Es mag paradox klingen, doch für mich bedeutet Verzicht oftmals eine Steigerung der Intensität – einer Intensität des (Er-)Lebens, die erst durch das bewusste Weglassen der zahllosen überflüssigen Dinge um einen herum erzielt wird.

Verzicht in Form von Konsumverweigerung ist dabei nur eine Facette unseres Alltags. In der Fastenzeit etwa wird der Verzicht auf Alkohol und Tabak angemahnt, die sogenannten Genussmittel.

Mein höchster Genuss aber ist das Leben selbst. Und darauf kann und will ich nicht verzichten, genauso wenig wie auf die wichtigsten Menschen: meine Freunde!

Was bedeutet die Fastenzeit für mich?

In der letzten März-Woche erscheint die Osterausgabe von **WIR!** **WIR** braucht Hilfe von St. Andreas! Die normale Ausgabe erscheint in einer Auflage von 600 Exemplaren; die Osterausgabe wird in einer Auflage von 4000 Exemplaren erstellt. Wir brauchen Hilfe beim Falten am Donnerstag, dem 22. März 2007 nach der Abendmesse. Auch beim Verteilen brauchen wir Ihre Mithilfe. Listen zum Eintragen liegen im Turmeingang der Kirche und im Pfarrbüro ab Mitte März.

F = Freiheit
A = Frieden
S = Anmut
T = Schmeicheln
E = Stille
N = Träumen
N = Tiefe
N = Energie
N = Einigkeit
N = Neugeborenen noch mal nachdenken

FRÖHLICH Freude
 Ausruhen Ausgleich
 Andacht
 Abführen Atem
 SAUBERKEIT Suppe
 Singen Segen
 Tee
 Tabakraft Trinken
 Entspannung
 Gen
 Neugier
 Neubeginn

Kindermund - Erinnerungen

Christa, 2 Jahre, geht mit einer großen Freundin zum ersten Mal in den Kindergottesdienst.

„Sie glocken schon, komm schnell“ und läuft eilig voraus.

„Wie war es denn in der Kirche?“ frage ich sie dann später.

„Och“ sagt sie: „Erst hab ich von dem Betewasser genommen und dann hat der liebe Gott gemusikt!“

Christa, 6 Jahre, kommt aufgeregt aus der Schule. Dort haben sie über die nützliche Kuh gesprochen. Mit rotem Kopf wirft sie die Schultasche ab und fragt:

„Mutti, hast Du gewusst, dass die Kühe mit Leder überzogen sind?“

Ein Raucher

von Katarrh
geplagt
und von
Gewissensbissen
seit manchem Jahr
und Tag
er wird
es lassen müssen
Doch weil
erfunden nicht
die Pillen
durch
Apothekers Kunst
die wirksam
bei
zu schwachem Willen
bleibt es
beim Blauen Dunst



Gisela Lätzig

